

Praxisbroschüre

ÄrzteZentrum Eigerpark
3322 Urtenen-Schönbühl

Partnerpraxis von



Partner von **centramed**

Anerkennung / Zertifikat



Kontakt:

Eigerweg 4, 3322 Urtenen-Schönbühl

Tel.: 031 859 93 93, im Notfall: 079 230 93 93

Fax: 031 859 93 38

Was ist das ÄrzteZentrum Eigerpark?

ÄrzteZentrum Eigerpark in Urtenen-Schönbühl ist aus der internistischen Praxis von Dr. med. Fritz Streit hervorgegangen. Die Übernahme der Hausarztpraxis am 1. Mai 2009 erforderte einen Standortwechsel vom Mattenweg 2 an den Eigerweg 4.

Das ÄrzteZentrum ist eine Grundversorger-/Hausarztpraxis und Partner vom Verein Centramed, der ein nationales Netzwerk für Integrierte Versorgung führt und ist gemäss Krankenversicherungsgesetz (KVG) eine Einrichtung, die der ambulanten Krankenpflege durch Ärzte dient (Art. 36a)

Menschlichkeit, Qualität und Wirtschaftlichkeit stehen bei uns im Vordergrund.

Welche Versicherungsmodelle werden am ÄrzteZentrum anerkannt?

Sie bestimmen ihr Versicherungsmodell selber und wählen zwischen freier Arztwahl, Hausarztmodell oder HMO-Modell mit entsprechender Prämienverbilligung aus. Das ÄrzteZentrum erfüllt alle Qualitätsanforderungen des Vereins CENTRAMED und ist eine EQUAM-zertifizierte Hausarztpraxis.

Die Ärzte des ÄrzteZentrums Eigerpark erfüllen alle notwendigen Bedingungen, um bei den meisten Krankenkassen auf der Hausarztliste oder auf der Liste für spezielle HMO-Modelle zu sein. Die Ärzte des ÄrzteZentrums Eigerpark behandeln alle Patienten, respektive Versicherte mit verbilligten Prämienmodellen.

Wir beraten Sie gerne über Vor- und Nachteile des jeweiligen Versicherungsmodells.

Was bietet das ÄrzteZentrum Eigerpark an?

Das ÄrzteZentrum Eigerpark bietet eine umfassende Hausarztmedizin an und vermittelt ausgewählte Spezialisten. Die Ärzte des ÄrzteZentrums machen Hausbesuche, sind auch im Notfall für seine Patienten da und arbeiteten zusammen mit folgenden Organisationen:

- Spitex
- Alterswohnsitz Urtenen-Schönbühl
- Dienstleister Ihrer Wahl, wie z.B. Physio-, Lymph-, Ergotherapeuten.

Wer arbeitet am ÄrzteZentrum Eigerpark?

Ärzte

Prof. Dr. med. Beat J. Meyer	FMH Innere Medizin und Kardiologie
Dr. med. Franziska Schneider	FMH Allgemeine Innere Medizin
Dr. med. Manfred Schneider	FMH Allgemeine Innere Medizin FA für Akupunktur und TCM

Medizinische Praxisassistentinnen

Barbara Burger, MPA

Jasmin Hildbrand, MPA, Moderatorin von Qualitätszirkeln

Vivienne Müller, Lernende MPA

Désirée Witschi, FAGE, Lernende MPA

Spezielle Therapien

Zusammenarbeit mit Therapeuten Ihrer Wahl

Wie sind unsere Öffnungszeiten?

• Montag	08.00-12.00 und 14.00-18.00
• Dienstag	08.00-12.00 und 14.00-18.00
• Mittwoch	08.00-12.00, am Nachmittag geschlossen
• Donnerstag	08.00-12.00 und 15.00-18.00
• Freitag	08.00-12.00 und 14.00-18.00
• Samstag	08.00-12.00, am Nachmittag geschlossen
• Sonntag	geschlossen

Was leistet das ÄrzteZentrum in der Ausbildung von medizinischen Praxisassistenten und zukünftigen Hausärzten?

1. BBT-Anerkannte Ausbildungsstätte für MPA (Med. Praxisassistenten)

Das ÄrzteZentrum bietet Lehrstellen für die 3-jährige Lehre als MPA an.



Quelle BBT

2. FMH-Anerkannte Weiterbildungsstätte in Allgemeiner Innerer Medizin

Die Weiterbildungskommission (SIWF) der FMH hat das ÄrzteZentrum Eigerpark in Urtenen Schönbühl als Weiterbildungsstätte in Allgemeiner Innerer Medizin, Kategorie II (Art. 43. WBO) anerkannt.

Die Weiterbildung beinhaltet ambulante Allgemeine Innere Medizin von 18 Monaten, inkl. 6 Monate Rotation im Fachgebiet Kardiologie für Ärzte, die am Ende ihrer Weiterbildung zum Facharzt stehen und später als Hausarzt tätig sein möchten.

Wir bieten neben der fachlichen Kompetenz auch eine moderne Praxisstruktur, die sich organisatorisch an den Bedürfnissen von künftigen Ärzten ausrichtet. Für interessierte Kollegen, die sich bei uns bewährt haben, steht eine langfristige Zusammenarbeit offen:

Tätigkeit in einer Equipe
Teilzeitarbeit

Anstellung in unseren Praxen oder selbständige Tätigkeit in einer Partnerpraxis

Das ÄrzteZentrum Eigerpark ist aufgrund der Qualität von Praxisorganisation und Leistungen mit dem EQUAM-Zertifikat ausgezeichnet:



Wie sieht die Zukunft der Hausarztmedizin des ÄrzteZentrums Eigerpark aus?

Das ÄrzteZentrum Eigerpark will seinen Teil zur Sicherung der Grundversorgung beitragen. Ausschlaggebend für diesen Entscheid war die Anfrage eines Hausarztes, der während 2 Jahren vergeblich versuchte, seine Praxis einem Nachfolger zu übergeben. Anderen Hausärzten wird es in Zukunft nicht anders ergehen, da Nachfolger fehlen und 50% der jetzt tätigen Hausärzte bis im Jahr 2017 pensioniert werden.

Der Beruf Hausarzt ist in der heutigen Form aufgrund von zunehmenden Auflagen und Regulierungen und veränderter Arbeitsvorstellungen für junge Ärzte wenig attraktiv. Das Berufsbild hat sich zwangsläufig geändert und wird sich weiter ändern. Gemäss einer Analyse des Institutes für Hausarztmedizin der Universität Bern sieht die zukünftige Hausarztpraxis der neuen Ärztegeneration wie folgt aus:

- Gruppenpraxen mit hohem Frauenanteil (60-80%)
- Ärzte als Angestellte mit regeltem Einkommen
- Ärzte in Teilzeitfunktion
- Gruppenpraxen in grösseren Netzwerken

Voraussetzung dazu ist eine Infrastruktur wie die unseres ÄrzteZentrums, welche den Ärzten das nötige Arbeitsumfeld anbietet. Diese Struktur muss sich klar an den Bedürfnissen der Patienten orientieren. Ein grosser Vorteil bietet das ÄrzteZentrum, indem auch während der Ferienzeit immer Ärzte anwesend sind.

Patientenbedürfnisse

Zuhören, Eingehen auf individuelle Bedürfnisse, Liefern von verständlichen Informationen und gemeinsame Therapiegestaltung von Arzt und Patient sind Kennzeichen unserer Medizin.

Patienten sollen sich bei uns gut aufgehoben und fachkompetent betreut fühlen und auch die Gewissheit haben, dass ihre Autonomie in allen Krankheitssituationen immer respektiert wird (z.B. freie Entscheidung und Patientenverfügung).

Zukunft der Hausarztmedizin und integrierte Versorgung

Das Parlament hat sich im Herbst 2011 für eine „Managed Care“, beziehungsweise für eine integrierte Versorgung entschieden mit dem Ziel beste Medizin zu tragbaren Kosten anzubieten. Bis zur Umsetzung des neuen Gesundheitsmodells ist noch ein weiter Weg. Die Basis der Umsetzung ist die Bildung von Gruppenpraxen, die in Netzwerken verbunden sind.

Der Begriff integrierte Versorgung beinhaltet die Schaffung von Versorgungsnetzwerken wie die des Vereins CENTRAMED, in denen in Zukunft nicht nur die Grundversorger, sondern alle Leistungserbringer der ambulanten und stationären akutmedizinischen und rehabilitativen Versorgung institutionalisiert und ergebnisorientiert zusammenarbeiten.

Die integrierte Versorgung ist qualitätsorientiert und geht mit den vorhandenen Mitteln haushälterisch um:

- Qualitätsorientierte Ziele sind z.B. die Sicherstellung von Behandlungskontinuität ("Versorgung aus einer Hand") sowie von nachhaltigen Behandlungsergebnissen durch die Optimierung der Schnittstellen (Abbau von Kommunikations- und Koordinationsdefiziten).
- Wirtschaftliche Ziele sind z.B. die Vermeidung unnötiger Leistungswiederholungen sowie die Begrenzung der teuren stationären Behandlung auf das medizinisch notwendige Mass. Hintergrund dafür ist die bestehende Sektoralisierung des Gesundheitswesens mit ihrer personellen, organisatorischen und finanziellen Trennung von ambulanter, haus- und fachärztlicher Behandlung, stationärer Spitalversorgung, Rehabilitation und Langzeitpflege.

Die daraus resultierenden Herausforderungen betreffen in erster Linie chronisch Kranke und können negative Auswirkungen sowohl auf die Effektivität ihrer Behandlung als auch auf deren Effizienz haben.

Der Hausarzt ist aber nach wie vor der kompetente Anwalt für die Koordination und Kontrolle dieser Teilprozesse der Versorgung. Er muss die Behandlungskontinuität und ihre Wirtschaftlichkeit zum Wohl jedes Patienten beeinflussen können.